

Wer nach 7 Uhr kommt, „hat verloren“

Verkehr Täglich fehlen Hunderte Parkplätze für Berufsschüler. Die kommen aus einem weiten Umkreis und sind auf das eigene Auto angewiesen. Warum derzeit keine Lösung in Sicht ist

Kempten 6000 Schüler und 200 Lehrkräfte insgesamt, 3000 täglich auf dem Campus des Berufsschulzentrums unterwegs, 2500 ausgegebene Parkvignetten, aber nur 600 Stellplätze. Die Zahlen passen einfach nicht zusammen und so wurden Schülervertreter einige Stunden vor einer Zweckverbandsversammlung der politischen Entscheider wieder einmal bei der Schulleitung vorstellig, um auf die tägliche eklatante Parkplatznot aufmerksam zu machen. Während der Sitzung wurde bekannt gegeben, dass die Stadt Kempten das Anmieten von knapp 100 Parkplätzen auf dem Gelände der früheren Küchen-Arena vermittelt hat. Diese kompensieren allerdings lediglich den Ausfall durch die baufällige und daher geschlossene Tiefgarage. Die Schulleiter des Zentrums vermissen ein Konzept, um das seit Jahren drängende Problem zu lösen.

Der Alltag, sagen betroffene Berufsschüler und auch Schulleiter, sieht in aller Regel so aus: Wer bis 7 Uhr und damit eine Stunde vor Unterrichtsbeginn anfährt, hat eine Chance auf einen freien Parkplatz, andere haben „damit verloren“. Um die 600 reservierte Plätze gibt es rund um den Schulcampus auf mehreren Flächen und an Straßen. Die Berufsschulen besuchen junge Menschen bis aus Oberstdorf und Mittelschwaben „und die haben schlicht keine Möglichkeit, sehr früh da zu sein“, sagt ein Schulleiter. Wichtig ist den Direktoren in diesem Zusammenhang die Feststellung: Viele Schüler, beispielsweise aus Füssen, könnten nicht auf öffentliche Verkehrsmittel ausweichen, selbst wenn sie das wollten. Es gibt keine Verbindungen.

Wie viele Parkplätze täglich fehlen, kann niemand genau abschätzen. Es sind jedenfalls Hunderte, sagen die Betroffenen.

Die Konsequenz: Berufsschüler parken ihre Fahrzeuge teilweise im Haubenschloß oder in der Eich und laufen dann bis zu einer Viertelstunde zum Campus.

Lehrer, deren Unterrichtsstunden im Laufe des Vormittags beginnen, müssen ihre Autos teilweise im Forum-Parkhaus abstellen, um pünktlich zu sein. Eine Mitarbeiterin, sagt ein Schulleiter, hat mit Ver-



6000 Schüler werden auf dem Gelände des Kemptener Berufsschulzentrums unterrichtet. Sie kommen nicht nur aus Kempten, sondern aus einem weiten Umkreis und sehr viele sind daher mit dem eigenen Auto unterwegs. Fotos: Ralf Lienert



Direkt an den Schulgebäuden gibt es Parkplätze, allerdings nicht viele.

weis darauf, dass dies auf Dauer viel zu teuer komme, gekündigt.

Während der politischen Sitzung sprach der Oberallgäuer Landrat Anton Klotz von einem „grundsätzlichen Problem“, Kemptens Oberbürgermeister Thomas Kiechle von einer „angespannten Situation, die sich noch verschärfen wird“ und von einem sich daher abzeichnenden „großem Druck“. Während der anstehenden Sanierungszeit des Zentrums werden immer wieder einige



Die Tiefgarage ist gesperrt, da baufällig.

Stellflächen nicht zur Verfügung stehen. Bis zu 130 Parkplätze fallen beispielsweise durch den Bau einer neuen FOS/BOS dauerhaft weg.

Die Kemptener Verwaltung hat jetzt die Fläche vor der Küchen-Arena als Ausgleichsparkplatz vermittelt, ansonsten will Kiechle „erst mal schauen, ob sich die Situation dadurch entzerrt“.

Nicht herrichten will man eine zunächst angedachte Stellfläche auf dem Bolzplatz nahe des Schuma-



Wer nicht sehr früh am Morgen kommt, hat keine Chance auf einen Stellplatz.

cherrings. Dies käme zu teuer, hieß es als Begründung.

Zur Zeit sind für Berufsschüler noch eine Reihe von Parkplätzen auf dem nahen Tierzuchtgelände reserviert. Wie lange das noch gilt, ist unklar, da die Herdebuchgesellschaft Kempten verlässt und es noch kein Nachnutzungskonzept für das Gelände gibt.

„Wir machen uns nochmals Gedanken“, sagte Kiechle während der Sitzung. (jan)